



UNIVERSITÄT
LEIPZIG



LITERATURVERLAG DROSCHL

www.droschl.com

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



UNIVERSITÄT LEIPZIG

Deutsches Literaturinstitut Leipzig

*»Realismus schreiben nur
Menschen mit einem festen
Wohnsitz und einer
Aufenthaltserlaubnis.«
(Tomer Gardi)*

LESUNG

08.11.2017

20.00 Uhr

Deutsches
Literaturinstitut
Universität Leipzig
Wächterstraße 34
Leipzig

BROKEN GERMAN Tomer Gardi

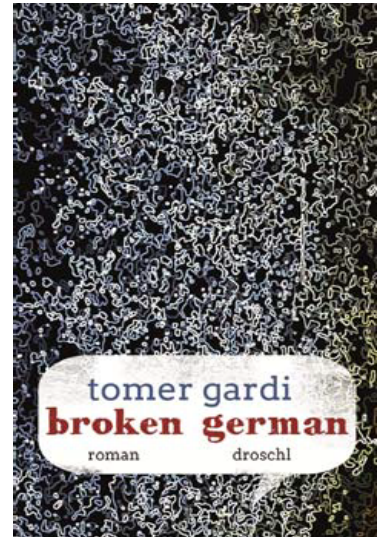
SUMMER SCHOOL

SEEING THE SELF THROUGH THE LENS OF THE OTHER



UNIVERSITÄT LEIPZIG

Radili kehrt in die Stadt zurück, in der er vor Jahren von Skins angepöbelt wurde – weshalb er sich damals ein Messer besorgt hat. Die Suche nach diesem vergrabenen Messer ist die erste von vielen Stationen, die der Erzähler vor uns abrollt, fallen lässt, neu aufnimmt und auf ganz unorthodoxe Weise miteinander verknüpft. Eine Szene im Jüdischen Museum wird zu einem Krimi, mit seiner Mutter redet er über ein von den Deutschen besetztes Dorf in Rumänien und immer wieder bringt er uns in die *Bar zum Roten Faden*, in der er und seine Freunde gemeinsam abhängen.



Es wäre ein ganz normaler, übermütiger und ungenierter Großstadtroman, wäre da nicht seine Sprache, die Sprache all dieser Migrant_innen, die wie der Erzähler aus ihrer Sprache deportiert und aus der Geschichte bzw. der Erzählung hinausgeworfen wurden. Tomer Gardi entwickelt in *Broken German* ein anspielungsreiches, anspruchsvolles und vergnügliches Plädoyer für die Sprachenvielfalt in der einen Sprache, für die Regelübertretung, für das nicht Normierte.

»Ein grandios eigenartiger Autor ... Mit seinem gebrochenen Deutsch destruiert er die deutsche Grammatik, legt damit aber hinter ihr das eigentlich Entscheidende frei. Gerade gebrochenes Deutsch ist in der Lage, hinter die glatten Sprachoberflächen des Deutschen zu schauen.«

(Klaus Kastberger, Zeit Online)



Tomer Gardi, geboren 1974 im Kibbuz Dan in Galiläa, studierte Literatur und Erziehungswissenschaft in Tel Aviv und Berlin. Er war Herausgeber einer Zeitschrift der israelisch-jüdischen Initiative Zochrot, die die Erinnerung an die Vertreibung der Palästinenser im öffentlichen Diskurs verankern will. Tomer Gardis literarischer Essay *Stein, Papier* (dt. 2013 bei Rotpunkt) erschien 2011.